

SuS spielt sich schnörkellos zum Titel

FUSSBALL: Sie überzeugten als Kollektiv. Und damit zogen die E-Junioren von SuS Hervest-Dorsten bei der Hallenstadtmeisterschaft am Sonntag in Wulfen jedem Gegner den Zahn.

Von Andreas Leistner

Dorsten / Wulfen. Was beim Fußball zählt, sind nicht Übersteiger, sondern Tore. Mit dieser Maxime feierten die E-Junioren von SuS Hervest-Dorsten am Sonntag einen verdienten Gewinn des Hallenstadtmeister-Titels ihrer Altersklasse.

Nicht, dass die Hervester den Übersteiger nicht auch drauf gehabt hätten. Aber verglichen mit anderen Mannschaften war ihr Spiel im entscheidenden Moment schnörkelloser und damit effektiver. Im Spiel nach vorne wurde der freie Nebenmann gesehen, und im Abschluss nicht lange gefackelt, sondern wuchtig geschossen.

Hinten hielt die Mannschaft von Trainer Patrick Totzek dabei fast immer die Ordnung und kaufte auch den stärksten Einzelspielern des Gegners den Schneid ab.

So rannte sich im Finale auch der SC Blau-Weiß Wulfen immer wieder an der Hervester Deckung fest und kam nur selten zum Abschluss. Mochte Hervests 1:0 (2. Minute) durch einen Distanzschuss noch ein wenig glücklich gewesen sein, die weiteren Treffer (6., 10., 13.) zum 4:0 waren es nicht. Mit enormer Effektivität nutzten die Grün-Schwarzen ihre Chancen vor dem Wulfener Tor zur Vorentscheidung.

Wulfens Treffer zum 1:4 fiel



Im Finale standen sich die Teams des 1. SC Blau-Weiß Wulfen (l.) und von SuS Hervest-Dorsten (r.) gegenüber. Die Hervester setzten sich mit 5:1 durch und sicherten sich den Titel.

FOTO LÜCKE

erst 44 Sekunden vor Spielende. Hervest musste da nicht mehr zittern und machte zudem selbst noch das 5:1.

Platz drei sicherte sich Ausrichter SV Lembeck durch ein 5:4 im Neunmeterschießen gegen den BVH Dorsten. In der Zwischenrunde hatten sich diese beiden Teams den Finalisten jeweils knapp geschlagen geben müssen. Der BVH gegen Wulfen mit 1:3, die Lembecker den Hervestern mit 0:2.

Ebenfalls in die Zwischenrunde eingezogen waren der SV Dorsten-Hardt und Grün-Weiß Barkenberg. „Damit haben wir schon mehr erreicht, als wir gehofft hatten“, war Barkenbergs Trainer Andre Wienkötter zufrieden. Die klaren Niederlagen gegen Wulfen (1:8) und den BVH (0:6) konnte er deshalb verschmerzen.

Ärgerlicher war das Ausscheiden schon für die Hardter. Gegen Hervest (2:4) hiel-

ten sie die Partie bis zum 2:2 offen, und mit dem SV Lembeck lieferten sie sich wohl das spannendste Spiel des gesamten Turniers. Pfostenschüsse und Rettungsaktionen auf der Linie sorgten für echte Dramatik, das entscheidende Tor zum 1:0-Sieg gelang den Lembeckern erst kurz vor dem Abpfiff.

Auf der Tribüne der Gesamtschulhalle beschäftigte die zahlreichen Eltern aber nicht nur das Spiel ihrer Söh-

ne. Auch Sturmtief Sabine und die Frage, ob der Nachwuchs am Montag zur Schule kann, waren mindestens ebenso wichtig und spannend. Nicht zuletzt wegen des Sturms entschieden die Veranstalter auch, den Teams im Spiel um Platz drei die Wahl zwischen Spielen und dem schnelleren Neunmeterschießen zu überlassen. Das Team des BVH sprach sich nahezu geschlossen fürs Neunmeterschießen aus – und verlor.